

## **Niederschrift**

über die Sitzung  
**des Ausschusses für Gleichstellung**  
am Donnerstag, **26.09.2019**, 17:05 Uhr - 17:45 Uhr,  
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

**von der CDU-Fraktion:**

Dr. Maria Becker , Richard-Michael Halberstadt , Christel Loschelder , Karin Münster

**von der SPD-Fraktion:**

Othman Abu Shelbayeh Vertretung für Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt, Katharina Köhnke  
Vertretung für Herrn Marius Herwig, Anne Schulze Wintzler

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:**

Sylvia Rietenberg , Florian Wüpping Vertretung für Frau Prof. Dr. Rita Stein-Redent

**von der FDP-Fraktion:**

Peter Lahrmann Vertretung für Frau Julia Dawert

**von der Fraktion DIE LINKE.:**

Fatma Kirgil

**auf Vorschlag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP:**

Peter Hemecker

**Sachkundige Einwohner/innen:**

Nico Lindemann Vertretung für Frau Marianne Hopmann, Felix A. Schäper , Reinhard Willmann

**von der Verwaltung:**

Rita Blank , Sarah Braun , Joachim Schiek , Claudia Welp

**Es fehlte/n:**

Beata Arabasz , Andrea Blome , Julia Dawert , Marius Herwig , Marianne Hopmann , Elke Müller , Gerda Scheidgen-Kleyboldt , Prof. Dr. Rita Stein-Redent

**Tagesordnung**

- |  |  |
|--|--|
| <u>V/0636/2019</u><br>OB<br><u>V/0669/2019</u><br>VI | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder</li> <li>2. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist</li> <li>3. Eingänge und Mitteilungen</li> <li>4. Berichte der Verwaltung</li> <li>5. Fair formuliert</li> <li>6. "Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" - Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil 3: "Maßnahmenprogramm 2019 - 2022"</li> <li>7. V/0664/2019 Inanspruchnahme des Notfallfonds zur Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung</li> <li>8. Anträge der Fraktionen</li> <li>9. Verschiedenes</li> </ol> |
|--|--|

**Punkt 1 der Tagesordnung****Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Der Vorsitzende, Herr Halberstadt, verpflichtete das neue Mitglied Othman Abu Shelbayeh durch Verlesen der Verpflichtungsformel. Die Verpflichtung wurde per Handschlag bekräftigt.

**Punkt 2 der Tagesordnung****Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**

Zu den TOPS 5 und 7 werden mündliche Berichte gewünscht.

**Punkt 3 der Tagesordnung****Eingänge und Mitteilungen**

Der Vorsitzende begrüßt im Namen des Ausschuss für Gleichstellung die neue Leiterin des Amtes für Gleichstellung, Sarah Braun.

Frau Braun begrüßt als neue Leiterin des Amtes für Gleichstellung den Ausschuss und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit. Als Auftakt für die Zusammenarbeit wurden die Fraktionen zu Gesprächen eingeladen, die Gespräche sind terminiert und finden ab sofort statt.

Frau Braun weist auf die besondere Rolle des Ausschusses als Gremium mit Querschnittsfunktion hin.

Frau Braun teilt mit, dass der neue Schuljahreskalender ‚Münstermerker‘ erschienen ist.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Berichte der Verwaltung**

Es liegen keine Berichte vor.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung V/0636/2019**

#### **Fair formuliert**

Herr Schiek berichtet. Die Fraktion Bündnis 90/ Grüne beantragt, die Vorlage in die nächste Beratungskette zuschieben.

Die SPD-Ratsfraktion bringt folgenden Änderungsantrag ein:



SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster

Änderungsantrag zur Vorlage V/0636/2019  
"Fair formuliert"

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster  
Telefon: 0251/ 45 314  
Fax: 0251/ 511 750

Der Ausschuss für Gleichstellung möge beschließen:

I. Sachentscheidung

1. streichen

2. Die Stadt Münster verwendet, soweit möglich, geschlechtsumfassende oder geschlechtsneutrale Formulierungen. Direkt bekannte Personen werden in persönlicher Form angesprochen ("Sehr geehrte Frau Meier", "Guten Tag Max Müller"...). Der verwaltungsinterne Ratgeber "Fair formuliert", der auch im Internet veröffentlicht ist, wird aktualisiert. Dabei sind auch Konsequenzen aus der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Schutz der geschlechtlichen Identität derjenigen zu berücksichtigen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen (wollen) (1 BvR 2019/16)  
**Da eine geschlechtsumfassende Ansprache nicht immer möglich ist, wird in diesem Fall der Genderstern als Darstellungsmittel aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten genutzt (zum Beispiel „Schüler\*innen“).**

3. wie Vorlage

Begründung:

Das Sternchen-Symbol ist ein sprachliches Hilfsmittel, um verschiedene Geschlechter und Identitäten zu berücksichtigen. Transsexuelle, Transgender und intersexuelle Personen werden so nicht mehr unsichtbar gemacht und diskriminiert. Der Grund für die Schreibweise mit dem Stern ergibt sich aus der Tatsache, dass die Autorenschaft davon ausgeht, dass mehr als zwei Geschlechtern existieren. Die Wichtigkeit von Sprache in unserem Alltag ist nicht zu vernachlässigen. Dabei drückt ein bewusster Umgang mit Sprache Realitäten nicht nur aus, sondern prägt diese und kann sie auch verändern. Es gibt immer wieder Studien und Erhebungen, die zeigen, dass ein vermeintliches "mitmeinen" und "mitdenken" eben nicht so gut funktioniert wie es diejenigen meinen, die gegen die geschlechtergerechte Sprache argumentieren. So schrieben Testpersonen, gefragt nach den bedeutendsten



„Politikern“ der letzten 50 Jahre, nur Männer auf. Befragte man sie aber nach den bedeutendsten „Politikerinnen und Politikern“ eben jener Zeit wurden auch Frauen\* genannt. Sprache ist ohnehin nicht effizient, eine weitere Endung verunstaltet sie auch nicht und es ist auch nicht furchtbar aufwändig und man gewöhnt sich schnell daran.

gez:

Othman Abu Shelbayeh

Katharina Köhnke

Nico Lindemann

Anne Schulze Wintzler

und Fraktion



Herr Schäper weist darauf hin, dass das ‚Sternchen‘ (Asterisk) als Schreibweise bei trans, inter

und queeren Menschen bereits allgemein akzeptiert ist.

Der Ausschuss für Gleichstellung vertagt die Vorlage. Sie soll in der nächsten Beratungskette beraten werden.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0669/2019**

**"Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" -  
Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil 3:  
"Maßnahmenprogramm 2019 - 2022"**

Es ist kein Bericht gewünscht.

Die SPD-Fraktion bringt folgenden Änderungsantrag zur Vorlage V/0669/2019 ein:



SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster  
Telefon: 0251/ 45 314  
Fax: 0251/ 511 750

**Änderungsantrag zur Vorlage V/0669/2019**  
"Global nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" -  
Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 – Teil 3:  
„Maßnahmenprogramm 2019 – 2022“

Der Ausschuss für Gleichstellung möge beschließen:

Strategisches Entwicklungsziel 4.1.3. - Ergänzungen wie folgt:

Operatives Ziel C – Neu: <sup>25</sup>  
Der Verwaltungsvorstand ist bis 2018 zur Hälfte mit Männern und Frauen besetzt.

Operatives Ziel D – Neu:  
In der ersten und zweiten Führungsebene der Stadt und aller städtischen  
Gesellschaften ist bis 2023 eine Besetzung aller Funktionen zur Hälfte mit Männern  
und Frauen erreicht.

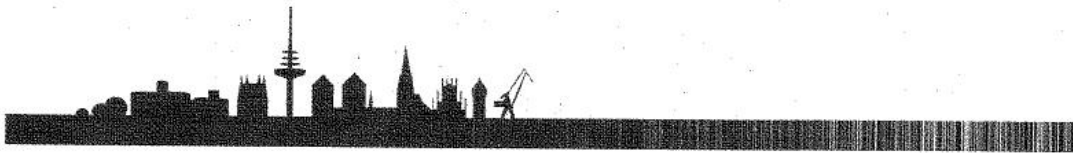
Die Verwaltung erarbeitet Maßnahmen insbesondere im Sinne des o.g. operativen  
Zieler D bzw. schlägt entsprechende Maßnahmen für 2019 – 2022 vor.

Begründung:

erfolgt mündlich

gez:  
Othman Abu Shelbayeh  
Katharina Köhnke  
Nico Lindemann  
Anne Schulze Wintzler

und Fraktion



Die Ratsgruppe ÖDP/Piraten verliest folgende Protokollnotiz:



Weseler Str. 19-21  
48151 Münster  
Tel. 0251 76026743  
Fax 0251 76023830  
buero @orange-ratms.de

Münster, 26. September 2019

**Protokollnotiz zur Vorlage V/0669/2019 („Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)“ – Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 ...)**

Diese Vorlage ist – gelinde gesagt – eine Absurdität. Sie stellt die Ernsthaftigkeit von politischen Entscheidungen in Frage und führt uns als Politiker vor. Unter dem „Schutz und Schirm“ der Nachhaltigkeit werden viele Maßnahmen zur Abstimmung gestellt, die auf zuvor sehr kontrovers diskutierten und entschiedenen Vorlagen – die auch explizit aufgeführt werden - beruhen. Jetzt will man uns doch tatsächlich über die Hintertür dazu bringen, Vorlagen die man eigentlich entschieden abgelehnt hat, doch noch abzusegnen.

Nicht nur formal ist diese Vorlage ein Unding, sondern auch inhaltlich werden sich gegenseitig ausschließende Maßnahmen unter dem sehr weit gefassten Begriff Nachhaltigkeit subsumiert. So wird die intensive Umsetzung des Baulandprogrammes und die Sicherung permanent verfügbarer baureifer Gewerbeflächen gefordert und gleichzeitig eine Rezertifizierung des Handlungsprogramms flächensparende Kommune (Meilenstein) geplant.

Enttäuschend ist zudem, dass nur ein Punkt von unzähligen anderen neu aufgenommen wurde, der Bezug auf die ‚Fridays-for-Future‘-Bewegung nimmt.

Gez.  
Peter Hemecker

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt, wegen Beratungsbedarf die Vorlage ohne Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben.

**Punkt 7 der Tagesordnung** **V/0664/2019 Inanspruchnahme des Notfallfonds zur Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung**

Frau Blank berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung** **Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine weiteren Anträge vor.



**Punkt 9 der Tagesordnung**

**Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder regen an, alle Dokumente auch per Email zuzuschicken.

gez. Richard-Michael Halberstadt  
Vorsitz

gez. Claudia Welp  
Schriftführung